

[SAPMO-BArch DY 30/vorl. SED 26715

[Reinhard Klassen] an Gerhard [Danelius], 14.02.1977
Abschrift]

Berlin, 14. Februar 1977

Lieber Gerhard!

Ich kann mir denken, wie sehr Du mitten in der Arbeit steckst und hatte mir darum vorgenommen, Dir absolut nicht mit irgendwelchen Wünschen zu kommen. Aber leider muß es sein. Denn: Bei uns ist mit einiger Verwunderung vermerkt worden, daß die „Wahrheit“ jetzt des öfteren (u.a. in der vorigen Woche aus der Feder von Günter Bahr) Artikel bringt, die nicht nur gegen die Verletzung des Vierseitigen Abkommens über Westberlin polemisieren, sondern auch Fragen des Status der Hauptstadt der DDR berühren. Es gibt gar keinen Zweifel, daß das alles in der besten Absicht geschieht, aber objektiv laufen die Äußerungen zur Rolle der Hauptstadt der DDR, wie die ganze Reaktion des Gegners zeigt, in eine Richtung, die weder für Euch noch für uns von Nutzen ist. Darum bin ich dringend aufgefordert worden, Dich herzlichst zu bitten, die „Wahrheit“ zu veranlassen, auf alle Fragestellungen, die in irgendeiner Weise die Rolle und die völkerrechtliche Stellung der Hauptstadt der DDR berühren, zu verzichten. Es genügt – das ist auch meine persönliche Ansicht – vollauf, wenn die Zeitung Eure bekannten Grundsätze vertritt und sich auf Fragen konzentriert, die die Rolle Westberlins betreffen und Front machen gegen die Verletzung des Vierseitigen Abkommens über Westberlin.

Solltest Du in diesem Zusammenhang den Wunsch haben, daß wir uns vielleicht treffen (Herbert und Karl sind im Urlaub), dann lasse es mich bitte wissen.

Im übrigen grüße ich Dich sehr herzlich

[Unterschrift Kürzel Klassen]